

Zöllnern, Bürgermeistern, Ratmannen, Bürgern und Gemeinden der Städte, Märkte und Dörfer und allen andern Untertanen des heiligen Römischen Reichs und der Krone zu Böhmen, daß sie die Zeiger dieses Briefes, die Knechte und Diener seines Rates Appel Vicztum, der für Kurfürst Friedrich 200 Ochsen zu Krakau (Crakow) kaufen soll, diese Ochsen ungehindert und frei von Zoll durch ihr Gebiet treiben lassen, wann uns — herzog 5
Fridrich yecz mit aller seynes macht gen Behem wider die keczer dienen sol, dorezu er
solicher ochsen zu seyner küchen wol bedurffen wirt, und sie mit den Ochsen geleiten und
für Geleit sorgen sollen, wenn es nötig ist und von ihnen verlangt wird. Geben zu Casschau
— vierczehen hundert iar und dornach in dem dry und czwenzigisten iare am nech-
sten montag nach sand Philipps und sand Jacobs tag, unser riche des Ungrischen 10
in dem xxxvii., des Romischen in dem xiii. und des Behemischen im dritten iaren.

P[er] d[ominum] G[eorgium] episcopum Pataviensem cancellarium Michael prepositus Boleslaviensis.

281.

König Sigismund quittiert dem Kurfürsten Friedrich I. über Zahlungen aus der Judensteuer an 15
Cristoff von Gersdorf, Heinrich Ole, Cunrad Nempcz und Albrecht Schenk von Landsberg.

Kaschau, 1423 Mai 5.

Hschr.: Gleichz. Niederschr. HHA Wien K. Sigmunds Registraturbuch G Bl. 187^b.

Gedr.: Ausz. Altmann I 392 Nr. 5541—5543.

Anno 10. xxiii. ist gegeben ein quittancie an den herzogen von Sachsen und 20
 marggraven 10. fur den strengen Cristoffen von Geresdorff umb zwey hundert und
 lxx Rinischer gulden und Heinrichen Olen zwey hundert Rinischer gulden von der
 iudensteuer in sinen landen zu Miissen. Geben zu Cassow am mittwochen nach sant
 Philipps und sant Jacobs tag. Rex. Michael.

Item ein quittancie Cristoffen von Gersdorff fur tausent Ungrischer gulden 25
 und Cunraten Nempcezen fur fünf hundert Ungrischer gulden an Appel Vicztum haupt-
 man zu Budissin^{a)}, das er die ußrichte von der iudensteuer, ouch das der vorgenante
 Apel solichen schultbrief, die sy haben, wider neme und die ouch vernichte.

Item ein quittancie Albrecht Schenken von Landsberg fur hundert schok
 Behmischer groschen^{b)} an Appel Vicztumen von dem iudengelde ußzurichten. 30

282.

Weimar, 1423 Mai 26.

Hschr.: Gleichz. Abschr. HSTA Dr. Cop. 39 Bl. 36^b.

Landgraf Friedrich d. J. bekennt, dem Conrade Molstorffe, seiner Gemahlin Anna 35
und ihren Erben 300 Rhein. fl. von soldis wegin, den wir Curd icczund genant schuldig
bleben sind, als er in unserm dinst zu deme Aldinsteyn in deme krige gein den Walden-

281. a) Über die Ernennung des Apel Vitzthum zum Landvogt der Oberlausitz durch Kg. Sigismund nach dem Tode des bisherigen Landvogts Hz. Heinrich Rumpold von Glogau (1423 Jun. 18) und über den Widerstand der Oberlausitzer gegen diese Ernennung, von der sie eine Verstärkung des meißnischen Einflusses befürchteten, vgl. Jecht, Hussitenkrieg 67 ff. Die Angelegenheit fand ihren Abschluß im Frühjahr 1424 durch 40 die Wahl des Landvogts der Niederlausitz Hans von Polenz zum „Verweser“ des Landes. b) Vgl. Nr. 274.